

angewendet werden. Die Fußböden der Umgänge und Cabinen werden am besten mit Terrazzo oder Cementestrich belegt. Der innere Umgang wird ferner mit Läufern aus Linoleum oder Cocosfasern bedeckt. Stufen müssen in ihren Auftritten stets rau gehalten sein, da der nasse Fuß sonst nicht genügend Halt findet. Mit Oelfarbe angestrichene Holzstufen sind aus diesem Grunde sehr ungeeignet.

Als Nebenraum zur Schwimmhalle ist ein entsprechendes Gelaß für die Reinigungsbäder einzurichten. Er muß in unmittelbarer Verbindung mit der Schwimmhalle stehen oder kann sich auf eine Nische an derselben oder einem Abtheil in derselben beschränken. Dieser Reinigungsraum, der mit Brauseusen, Fußwannen und allenfalls noch mit einigen größeren flachen Wannen für den ganzen Körper auszustatten ist, hat den Zweck, daß jeder Badende ohne Ausnahme seinen Körper einer Reinigung unterzieht, bevor er in das gemeinsame Schwimmbecken geht. Im Reinigungsbad darf auch Seife verwendet werden, was im Schwimmbad verboten ist.

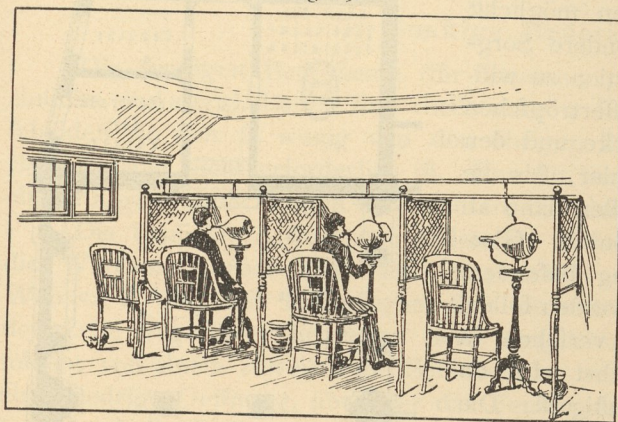
Zur weiteren Einrichtung des Reinigungsraumes gehören Seifbecken, die an den Wänden anzubringen sind, und einige Wurzelbürsten. Zur Bequemlichkeit beim Reinigen der Füße empfiehlt es sich, einige Holzschemel aufzustellen.

Anlage und Einrichtung einer Schwimmhalle mit Galerie und zugehörigem Reinigungsraum sind aus Fig. 88, die das Damen-Schwimmbad des Augustusta Victoria-Bades zu Wiesbaden darstellt, ersichtlich.

5) Inhalationsraum.

Der Inhalationsraum ist entweder ein solcher für Einzelinhalation oder ein solcher, in dem die staubförmig vertheilte, zum Einathmen bestimmte Flüssigkeit den ganzen Raum erfüllt. In ersterem Falle werden die Inhalationsvorrichtungen auf Tischen oder einzelnen Stativen an den Wänden entlang aufgestellt und

Fig. 89.



Raum für Einzelinhalation
in der Bade-Anstalt zu Richfield Springs.

durch Vorhänge oder kleine Zwischenwände von einander getrennt (Fig. 89), so daß die Vorrichtungen Benutzende von feinen Nachbarn nicht ohne Weiteres beobachtet werden können. Für jede Vorrichtung sind ein Stuhl und ein Spucknapf aufzustellen. Der Tisch, auf dem die Vorrichtung steht, hat entweder an der Vorderkante eine Rinne oder er ist muldenartig geformt, um das vom Glasconus (vgl. Art. 129, 29, S. 96) reichlich abtropfende Wasser zu sammeln und ab-

zuleiten. Die Tische werden meistens aus Marmor und die Zwischenwände aus matten oder gemustertem Glas hergestellt. Die Größe des Raumes hängt von der Anzahl der Vorrichtungen ab, die aufzustellen sind. Die Tiefe eines Platzes ist auf 1,10 bis 1,20 m und die Breite desselben auf 1,00 bis 1,40 m zu bemessen.

156.
Reinigungs-
raum.

157.
Raum für
Einzel-
inhalation.

angewendet werden. Die Fußböden der Umgänge und Cabinen werden am besten mit Terrazzo oder Cementestrich belegt. Der innere Umgang wird ferner mit Läufern aus Linoleum oder Cocosfasern bedeckt. Stufen müssen in ihren Auftritten stets rau gehalten sein, da der nasse Fuß sonst nicht genügend Halt findet. Mit Oelfarbe angestrichene Holzstufen sind aus diesem Grunde sehr ungeeignet.

Als Nebenraum zur Schwimmhalle ist ein entsprechendes Gelaß für die Reinigungsbäder einzurichten. Er muß in unmittelbarer Verbindung mit der Schwimmhalle stehen oder kann sich auf eine Nische an derselben oder einem Abtheil in derselben beschränken. Dieser Reinigungsraum, der mit Brauseusen, Fußwannen und allenfalls noch mit einigen größeren flachen Wannen für den ganzen Körper auszustatten ist, hat den Zweck, daß jeder Badende ohne Ausnahme seinen Körper einer Reinigung unterzieht, bevor er in das gemeinsame Schwimmbecken geht. Im Reinigungsbad darf auch Seife verwendet werden, was im Schwimmbad verboten ist.

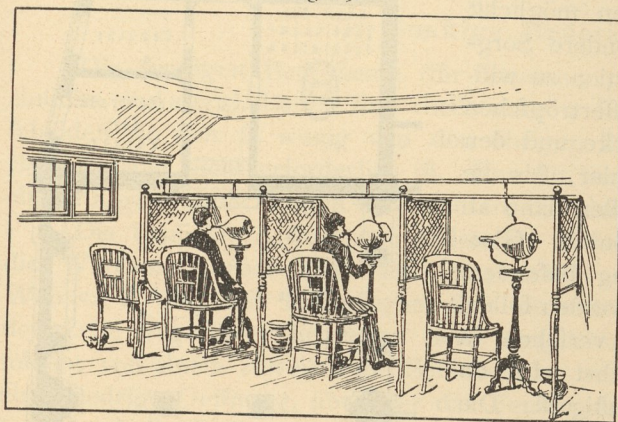
Zur weiteren Einrichtung des Reinigungsraumes gehören Seifbecken, die an den Wänden anzubringen sind, und einige Wurzelbürsten. Zur Bequemlichkeit beim Reinigen der Füße empfiehlt es sich, einige Holzschemel aufzustellen.

Anlage und Einrichtung einer Schwimmhalle mit Galerie und zugehörigem Reinigungsraum sind aus Fig. 88, die das Damen-Schwimmbad des Augustusta Victoria-Bades zu Wiesbaden darstellt, ersichtlich.

5) Inhalationsraum.

Der Inhalationsraum ist entweder ein solcher für Einzelinhalation oder ein solcher, in dem die staubförmig vertheilte, zum Einathmen bestimmte Flüssigkeit den ganzen Raum erfüllt. In ersterem Falle werden die Inhalationsvorrichtungen auf Tischen oder einzelnen Stativen an den Wänden entlang aufgestellt und

Fig. 89.



Raum für Einzelinhalation
in der Bade-Anstalt zu Richfield Springs.

durch Vorhänge oder kleine Zwischenwände von einander getrennt (Fig. 89), so daß die Vorrichtungen Benutzende von feinen Nachbarn nicht ohne Weiteres beobachtet werden können. Für jede Vorrichtung sind ein Stuhl und ein Spucknapf aufzustellen. Der Tisch, auf dem die Vorrichtung steht, hat entweder an der Vorderkante eine Rinne oder er ist muldenartig geformt, um das vom Glasconus (vgl. Art. 129, 29, S. 96) reichlich abtropfende Wasser zu sammeln und ab-

zuleiten. Die Tische werden meistens aus Marmor und die Zwischenwände aus matten oder gemustertem Glas hergestellt. Die Größe des Raumes hängt von der Anzahl der Vorrichtungen ab, die aufzustellen sind. Die Tiefe eines Platzes ist auf 1,10 bis 1,20 m und die Breite desselben auf 1,00 bis 1,40 m zu bemessen.

156.
Reinigungs-
raum.

157.
Raum für
Einzel-
inhalation.